

Die Fahrdynamik-Regelung hat zusammen mit dem ABS und der Antriebsschlupf-Regelung ein gemeinsames Steuergerät und ein Hydroaggregat. Als Eingangssignale werden neben den Raddrehzahlfühlern noch zusätzlich die Signale von einem Lenkradwinkelsensor, Drehratensensor (Gierrate) und einem Querschleunigungssensor sowie Informationen (Motordrehmoment usw.) von der Motorsteuerung verarbeitet. Zur Funktionsüberwachung dienen außerdem noch zwei Drucksensoren am Hauptbremszylinder oder ein Vordrucksensor, eventuell ein Bremsflüssigkeitsniveauschalter und das Signal des Bremslichtschalters. Funktionsausfälle werden

dem Fahrer durch eine Kontrolllampe (permanent) angezeigt; Regeleingriffe durch die blinkende Kontrolllampe.

Ausgangsseitig nutzt die Fahrdynamik-Regelung die gleichen Strategien zur Motorleistungsreduzierung wie die Antriebsschlupf-Regelung (Zündwinkelrücknahme, Zünd- und Einspritzausblendung, Drosselklappeneingriff, Bremseneingriff). Der Hydraulikkreis im Hydroaggregat ist um ein weiteres Absperr-/Lademagnetventil und Umschaltmagnetventil für den Bremskreis der nicht angetriebenen Achse erweitert (Bild 38.13).

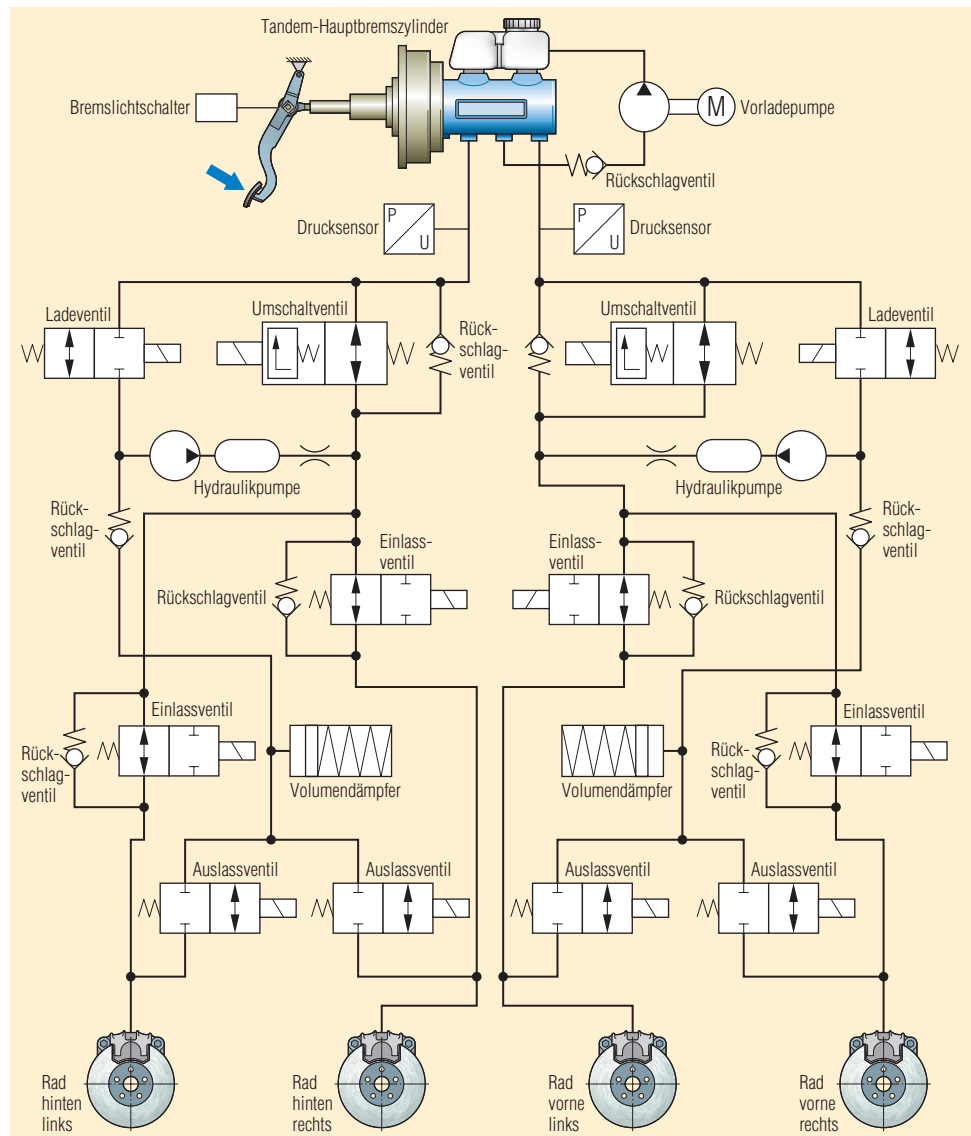


Bild 38.13 Hydraulikkreis der Fahrdynamik-Regelung mit 2/2-Magnetventilen.